

Postulat Fraktion AL/PdA (Eva Chen, AL / Matteo Micieli, PdA): Grüne Welle für zu Fuss Gehende

Die Grüne Welle ist ein Ausdruck, der im Wunschtraum Autofahrender gemeinhin meint: Freie Fahrt von Genf bis Schaffhausen. Abgestimmte Ampeln die bei eingehaltener Höchstgeschwindigkeit eine flüssige Fahrt ohne Wartezeiten garantieren.

Im Zuge der Velooffensive ist in Bern eine neue Bedeutung popularisiert worden. Namentlich abschnittsweise abgestimmte Ampeln, die zumindest auf Teilstrecken durch die Stadt bei gemütlichem Tempo ebendiese freie Fahrt garantieren soll.

Als Fussgänger*in ist das alles schön und gut. Aber spätestens an der ersten Kreuzung merkt man, dass zu Fuss Gehende davon wenig spüren. Nicht selten wartet man an ein und derselben Kreuzung mehrmals, lässt Kolonnen von Autofahrer*innen vorbeirauschen, während man selber für jede Spurquerung einzeln auf Grün warten muss. Dieser Umstand ist in einer Stadt, die sich nachhaltige Mobilität auf die Fahne schreibt, stossend: Die ökologischste Art sich fortzubewegen wird sträflich vernachlässigt und schlechter gestellt: Das muss sich ändern!

Vor diesem Hintergrund wird der Gemeinderat aufgefordert zu prüfen, wie grüne Wellen für Fussgänger*innen, zumindest bei der Überquerung einer einzelnen Kreuzung, auch wenn der Weg von A nach B über mehrere Spuren und eventuell auch Richtungswechsel geht, ermöglicht werden können.¹

Begründung:

Es ist stossend, dass in einer rot-grün regierten Stadt der motorisierte Privatverkehr immer noch prioritär und stadtbestimmend ist. Die ganze Verkehrsplanung wird nach wie vor rund ums Auto organisiert und alles andere läuft unter ferner liefen. Die Velooffensive ist zwar ein kleiner Schritt in die richtige Richtung, hat aber zur Folge, dass Fussgänger*innen noch mehr an den Rand gedrängt und vergessen gehen. In einer rot-grünen und zukunftsorientierten Stadt müssen die Prioritäten in der Verkehrsplanung dringendst neu geordnet werden: ÖV, Radfahrende und Fussgänger*innen gehören dabei ins Zentrum des Interesses, dazu will dieser Vorstoss einen klitzekleinen Beitrag leisten.

Dieser Vorstoss wurde verfasst von Klingsor Reimann.

Die AL Bern versteht sich als basisdemokratischer Zusammenschluss, deren gewählte Person in Delegierten-Funktion die Anliegen von anderen ihr nahestehenden Gruppen, Einzelpersonen und nichtparlamentarischaktiven AL-Menschen ins Parlament trägt. Im Sinne der Transparenz und um der Personenfixierung auf die parlamentarische Vertretung entgegenzuwirken, wird deshalb der Name des/der Verfasser*innen auf dem Vorstoss erwähnt (ausser die Urheber*innen wünschen explizit, dass dies nicht so sein soll).

Bern, 27. April 2023

Erstunterzeichnende: Eva Chen, Matteo Micieli

Mitunterzeichnende: David Böhner, Raffael Joggi

¹ Der drohende Konflikt mit Radfahrenden muss sicherlich im Sinne eines Miteinanders pragmatisch gelöst werden.